

❖ Giebelgezwitscher



❖ Auf Olympia-Kurs

Für vier Sportlerinnen, die in Aarau trainieren und den Namen der Stadt seit Jahren immer wieder in die Welt hinaustragen, beginnt heute ein erster Saison-Höhepunkt: Das von Skip **Silvia Tirinzoni** (38, auf dem Bild l. mit Manuela Siegrist) geleitete Team des Curling Club Aarau (CCA) kann erstmals an den Curling-Europameisterschaften teilnehmen. Das Quartett ist aktuell die Nummer 4 der Welt Rangliste (die «Schweiz am Wochenende» berichtete). Silvia Tirinzoni musste in ihrem sportlichen Leben schon viele Rückschläge hinnehmen. Wenn es darum ging, sich für sportliche Grossereignisse zu qualifizieren, spielten ihr die Nerven oft einen Streich. Wer seit vielen Jahren an die Möglichkeiten von ihr und ihren drei Kolleginnen glaubt, ist der künftige Bibersteiner Gemeindeammann **Willy Wenger** (60). Sein ehemaliger Arbeitgeber, das Prüfungs- und Beratungsunternehmen PwC, ist denn auch Hauptsponsor des Teams. Silvia Tirinzoni hat sich neben der EM auch für die Olympiade qualifiziert. Ob Willy Wenger im Februar als Fan mit nach Südkorea fliegen wird, ist noch offen.

❖ Doppelt vergoldet

Mit seinem ersten selbst entworfenen Möbelstück, dem «Lean on desk» (ein kompakter Arbeitsplatz, der ohne Bohren und Schrauben einfach an die Wand gelehnt wird), hat **Patrick Müller** (32) Anfang Jahr bereits den deutschen Design-Preis «Iconic Award 2017» abgeräumt. Jetzt gab es noch einmal Gold: Müller hat mit dem «Lean on desk» auch noch den «German Design Award» abgestaubt, einen der weltweit renommiertesten Designpreise. Seit zwei Jahren ist der gelernte Schreiner und studierte Industrial Designer selbstständig. Unter dem Namen PAMU bietet er Design-Dienstleistungen und Design-Beratung für Unternehmen und Marken an. Zusätzlich arbeitet er am Institut Industrial Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel.



❖ Chalet Kettenbrücke

Vier Sterne sind kein Hinderungsgrund: Das elegante **Hotel Kettenbrücke** hat das Bodenständige entdeckt. Im Oktober

lockte ein rosarotes Säuli Metzgete-Liehaber an den Aarauer Zollrain. Und nun thront ein Chalet hoch oben auf der Hotelterrasse und verbreitet in der urbanen Betonwelt alpines Ambiente. Vom 15. November bis zum 13. Januar ist dort von 18 bis 21.30 Uhr Fondue angesagt. Dass der Start erfolgt ist, nahm die Nase am Mittwochabend auch in der Eingangshalle wahr. Die «Kettenbrücke» liegt damit im Trend: Letzte Woche schrieb die «NZZ» von «vielen Möglichkeiten, die kalte Zeit mit heissem Käse in Hüttchen zu überbrücken», und erwähnte als Beispiel das Hotel «Züriberg». Dort rühre man im Fondue «und nächtigt mit vollem Bauch allenfalls gleich im Gasthaus». Die Idee hat etwas für sich: Was am noblen Zürichberg möglich ist, könnte auch mithilfe, die Auslastung des Hotels Kettenbrücke zu optimieren.

❖ Konkurrenzlos

Während es im Kampf um die sieben Sitze in der Stadtregierung der Einwohnergemeinde Aarau heftig zur Sache ging und die Ausmarchung um das Stadtpräsidium in die Endphase geht, scheint das Wahlschiff bei der Ortsbürgergemeinde keine Wellen zu werfen. Alle sieben Mitglieder der ortsbürgerlichen Finanzkommission stellen sich an der Versammlung vom kommenden Montag der Wiederwahl, nämlich Präsident **Peter Heuberger** (FDP), **Brigitte Anderegg** (Pro Aarau), **Edi Boos** (SP), **Peter Eisenring** (CVP), **Susanna Keller** (SP), **Christian Oehler** (FDP) und **Thomas Rächner** (SVP). Offensichtlich harmoniert das Team gut und hat beste Aussichten auf vier weitere Amtsjahre, obwohl natürlich an der Gemeind weitere Wahlvorschläge eingebracht werden können.



❖ Der Milliardär dahinter

Die beiden Entfelder Unternehmer **Urs Brandenburg** (46, Bild rechts) und **Andrea Asti** (46) dürfen nicht verraten, wessen Luxus-Villa sie mit perfektem Licht ausgerüstet haben (AZ vom Donnerstag, «Firma In Light an architektonischem Kunstwerk beteiligt»). Aber im Engadin ist es ein offenes Geheimnis, wer das Gebäude, das jetzt für 185 Millionen Franken zum Verkauf steht, errichtet hat. Und es stand auch bereits in der «NZZ am Sonntag». Zuletzt im Sommer 2015, als der gebürtige Pole **Jan Kulczyk** im Alter von erst 65 Jahren starb. Der Milliardär hatte sein Geld nach dem Zusammenbruch des Kommunismus gemacht. Unter anderem im Autogewerbe, im Geschäft mit der Mobiltelefonie und im Öl- und Gashandel. Sein 4000 Quadratmeter grosses Grundstück am St. Moritzer Suvretta-Hang gehörte einst der italienischen Baronessa **Zaira Roncoroni**. Die von ihr darauf erbaute Villa liess der Pole abreißen. Die Baronessa hatte das Haus ihrer Haushälterin vermacht. Deren Enkel verkauften es Kulczyk im Herbst 2010 für rund 45 Millionen Franken.

❖ Neujägerin hatte das Wort

Adriana Stöckling, langjährige administrative Mitarbeiterin der Forstverwaltung Suhr-Buchs, nahm an der Ortsbürgergemeindeversammlung in Suhr für einmal nicht Holzbestellungen entgegen, sondern hielt als Neujägerin einen Vortrag: Sie erklärte den 87 anwesenden Stimmbürgern (28 Prozent), was sich hinter dem Schild «Achtung Jagd» so alles tut. Keinen Grund zu Diskussionen gaben die Geschäfte (Protokoll und Budget 2018). **Markus Beat Buser** und seine Tochter **Lena** wurden ins Ortsbürgerrecht aufgenommen. **Beat Rietschi**, Gemeindepräsident seit 20 Jahren, wurde mit einem Präsent verabschiedet. Für seinen Einsatz für die Ortsbürgergemeinde gabs einen grossen Applaus.

❖ Verdeckte Sicht

Ein Herbststurm möge die Blätter wegwehen, oder der Gärtner doch noch kommen: Wer mit dem Auto von Süden kommend über die Entfelderstrasse in die Stadt hineinfährt, sieht zwar, dass sich Aarau ein Parkleitsystem leistet, aber er kann beim besten Willen nicht erkennen, wo viele Parkplätze frei sind.

